

Buchbesprechungen.

Steinauer L., Der Weiße Berg. Meine Erlebnisse am Montblanc. Mit 8 Farbaufnahmen und 48 einfarbigen Bildern. 2. Auflage. Verlag F. Bruckmann, München. 1941. Preis geb. 9.50 RM.

Dieses Buch ist von einem Manne geschrieben, dem der Montblanc viele Jahre hindurch zum ständigen Ziele seiner Sehnsucht geworden war und den es allen Schwierigkeiten zum Trotz immer wieder zu ihm hinzog, um auf den verschiedensten Wegen seinen Gipfel zu ersteigen und das Glück seiner Höhenwelt zu genießen. Diese Liebe zur Schönheit dieser Welt durchleuchtet alle Einzelschilderungen und überstrahlt auch die Darstellung der ungeheuren Gefahren, unter denen der Verfasser seine Besteigungen oft zu Ende führen mußte — Gefahren und Entbehrungen, die man mit fast besorgter Spannung über ihre Bewältigung liest. Sehr schön sind auch die zahlreichen Bildbeigaben des Buches, in denen die eisige Schnee- und Gletscherwelt oft in unheimlicher Härte uns entgegentritt. Von besonderer Schönheit sind die Farbaufnahmen. B.

Graumüller V., Die Fanfare der Wildnis. Die Geschichte eines Luchses aus der Urwaldwildnis des Böhmerwaldes. Mit 88 Bildern. Verlag Dietrich Reimer, Berlin. 1940.

Alleiniger Inhalt des Buches ist die Schilderung des großen Waldgebirges, in dem die Handlung spielt, und zwar eine Landschaftsschilderung von ganz ungewöhnlicher Kraft und Schönheit, das Werk eines echten Dichters. Ganz besonders reich erfaßt sind die vielfachen Stimmungen und Farbenspiele der winterlichen Berglandschaft und des erwachenden Frühlings. Die „Fanfare der Wildnis“ ist der Brunstschrei des Luchses, der in die tiefe Einsamkeit der waldigen Berge den Schrecken einer unerbittlichen Naturkraft trägt und eine dramatische Spannung bei allen Lebewesen schafft. Der ganze Stil des Buches ist auf diesen dramatischen Ton eingestellt und unterscheidet es dadurch stark von anderen, mehr lyrischen Naturschilderungen. Sehr schön sind auch die zahlreichen Bildbeigaben. B.

Dingler M., Das Murnauer Moos. Mit 1 Kunstblatt, 28 Bildern im Text und 1 Karte. Verlag C. Gerber, München. 1941. Preis brosch. 1.50 RM.

Seit dem Jahre 1940 ist das ganze Murnauer Moos in seiner großen Ausdehnung von 40 qkm als Naturschutzgebiet erklärt worden. Jeder, dem die Erhaltung echter Natur am Herzen liegt, wird sich über diese großzügige Maßnahme freuen. Die vorliegende Broschüre, auf bestem Kunstdruckpapier gedruckt und mit sehr guten, auch bildmäßig schönen Bildern versehen, schildert das Murnauer Moos von allen Seiten: geologisch, eiszeitlich, botanisch, zoologisch und auch prähistorisch. Die Einleitung hat M. Dingler geschrieben, die Einzelaufsätze sind durchwegs von ersten Fachspezialisten verfaßt. B.

Naturschutz im Reichsgau Tirol und Vorarlberg. Herausgegeben von der Naturschutzstelle für den Reichsgau Tirol und Vorarlberg. Zusammengestellt von Dr. K. Walde, Kreisbeauftragter für den Naturschutz. Zeichnungen von R. Baschant, Innsbruck. 2. Auflage. 1941. Verlag der Tiroler Heimatblätter, Innsbruck.

Das kleine als Broschüre gedruckte Bändchen, das man stets in der Tasche bei sich tragen kann, macht in den allgemeinen Abschnitten mit den grundsätzlichen Vorschriften des Naturschutzes bekannt und gibt dann eine vollständige Aufzählung aller in Tirol und Vorarlberg geschützten Naturdenkmäler bzw. Tiere und Pflanzen: Ganze Naturschutzgebiete, Einzelbäume,

die geschützt sind, geologische Denkmäler, geschützte Tiere, geschützte Pflanzen, Vorschriften über das Halten von Stubenvögeln usw. Ein großer Teil der unter Naturschutz stehenden Pflanzenarten ist in einfachen Schwarzweißzeichnungen abgebildet, wobei Prof. Dr. H. Gams, Innsbruck, die wissenschaftliche Leitung übernommen hat. Die Ausstattung ist einfach und der Preis konnte darum sehr niedrig gehalten werden. Darin liegt ein großer Vorteil des Bändchens; denn dadurch ist es möglich, daß es tatsächlich in allerweitesten Kreisen Verbreitung findet und den Gedanken des Naturschutzes und die geltenden Schutzvorschriften auch wirklich überall hinträgt. B.

Deutsche Bergwacht im DAV. Zwanzig Jahre Rettungsdienst und Naturschutz. Mit 70 Abbildungen. Sonderdruck aus der Heimatzeitschrift „Das Bayerland“. Herausgegeben von L. Deubner. Bayerland-Verlag, München. 1941.

Das vorliegende Heft — als Einzelausgabe steif kartoniert, auch für sich im Buchhandel — gibt aus der Hand mehrerer Verfasser ein Bild von der Arbeit, die seit der Gründung der Bergwacht in München 1920 von ihr auf ihren verschiedenen Arbeitsgebieten geleistet wird. Sehr eingehend ist von G. Frey, Kempten, die Tätigkeit auf dem Gebiete des Pflanzen- und Naturschutzes dargestellt. Die Zahl von Pflanzenaufnahmen, die diesem Aufsatz beigegeben sind, ist sehr groß, und zwar sind es durchwegs wirklich hervorragend schöne Bilder, die in ihrer glänzenden Wiedergabe die Lektüre auch zu einem künstlerischen Genuß machen. B.

Frickhinger W. H., Praktischer Vogelschutz. Grüne Bücherei für Garten und Kleinwirtschaft. Band 4. Verlag W. Frick, Wien. 1942.

Aus reichen eigenen praktischen und wissenschaftlichen Erfahrungen heraus gibt der Verfasser in dem vorliegenden Bändchen eine gute und leichtverständlich geschriebene Einführung in den Vogelschutz, wie er von jedem, der ein Grundstück besitzt, aber auch von jedem, der am Zimmerfenster gern den Besuch der anmutigen kleinen Sänger sieht, durchgeführt werden kann. Schaffung von Brutgelegenheit durch Aufhängen von Nistkästen und Anlage von Vogelgehöhlen, Fütterung in der nahrungsarmen Zeit, Fernhalten von Feinden der Vogelwelt usw. werden eingehend geschildert und durch gute Zeichnungen erläutert. Die Freude, die der Vogelschutz jedem, der ihn pflegt, gibt, kommt dabei besonders eindringlich zum Wort. B.

Mitteilungen des Saarpfälzischen Vereins für Naturkunde und Naturschutz Pollichia. Jubiläumsausgabe anlässlich der 100. Wiederkehr des Gründungstages der Pollichia am 6. Oktober 1940. Herausgegeben von Schriftleiter O. Löhr, Kaiserslautern. Verlag Vereinsleitung der Pollichia Kaiserslautern.

Im Jahre 1840 wurde in Dürkheim in der Pfalz auf Anregung des Deidesheimer Arztes Dr. Karl Heinrich Schultz durch einen Kreis naturwissenschaftlich interessierter Männer, die fast alle auf dem Gebiet der Botanik sich durch eigene Arbeiten bereits ausgezeichnet hatten, ein Verein zur Pflege der naturkundlichen Durchforschung der Pfalz ins Leben gerufen, der den Namen „Pollichia“ erhielt. Pate stand dabei ein Pfälzer Naturforscher aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, Dr. Johann Adam Pollich aus Kaiserslautern (1740—1780), der in seiner Zeit sich der naturkundlichen Erforschung der Pfalz gewidmet und eine dreibändige Flora der Pfalz geschrieben hatte (Naturgeschichte der in der Kurpfalz einheimischen Pflanzen, begonnen und nach dem Sexualsystem geordnet von Johann Adam Pollich, Doktor der Medizin und korrespondierendes Mitglied der kurpfälzischen Akademie. 1776—1777). Die neue Vereinsgründung zeigte von Anfang an sehr reges Leben. Es wurde nicht nur in Jahresversammlungen mit guten Vorträgen für die Ziele der Gesellschaft gearbeitet, sondern in ihren gedruckten Mitteilungen hat sie auch ein Archiv für die Aufnahmen von Arbeiten geschaffen, die sich mit der naturwissenschaftlichen Erforschung der Pfalz (und zwar in jeder Hinsicht) befassen. Wie viel wertvolle Arbeit — auch über den eigenen engeren Kreis hinaus — dabei geleistet worden ist, zeigt die gut

geordnete Übersicht über die bisherigen Veröffentlichungen. Zur Erforschung der heimatlichen Natur ist später, vor allem nach dem ersten Weltkrieg 1914/18, auch das Streben hinzugetreten, sie gegen Verunstaltung und Zerstörung zu schützen. Insbesondere unter der Leitung von *Th. Künkele* wurde dieser Gedanke stark in den Vordergrund gestellt. Wir freuen uns, dem Pfälzer Naturkunde- und Naturschutzverein, der in seiner Heimat für verwandte Ziele kämpft, ideell zur Seite stehen zu können und wünschen ihm auch weiterhin Glück und Erfolg in seiner Arbeit.

B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [14_1942](#)

Autor(en)/Author(s): Boshart Karl

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 71-73](#)